

Gelang *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) eine kurzfristige Ansiedlung in Nordrhein-Westfalen? (Lep., Noctuidae)

von MARTINE GOERIGK

Zusammenfassung:

Der Fund eines fransenreinen Falters von *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) am 11.05.2018 bei Gymnich lässt vermuten, dass er vor Ort zur Entwicklung gelangte und möglicherweise ein Nachkomme eingewanderter Tiere ist.

Abstract:

Did *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) succeed a short-term settlement in North Rhine-Westphalia?

The discovery of a frans purley specimen of *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) on May 11, 2018 gives rise to the assumption that its development succeeded locally, possibly as a descendant of migrated specimens.

Zum öffentlichen Leuchtabend im Rahmen der Europäischen Nachtfalter-nächte an der Gymnicher Mühle (Rhein-Erft-Kreis, NRW) waren am 11. Mai 2018 über eine Dutzend interessierte Besucher gekommen. Die Leuchttürme standen unter der windgeschützten Lindenallee, die sich wie ein Korridor durch eine offene Landschaft aus Wiesen und Gärten zog. Die Besucher hörten KARL-HEINZ JELINEKS Erläuterungen zu, betrachteten respektvoll den forschenden Kreisflug der Lindenschwärmer *Mimas tiliae* (LINNAEUS, 1758) um den Turm, sie bewunderten die Grünschattierungen der zahlreichen Prachtgrünen Bindenspanner *Colostygia pectinataria* (KNOCH, 1781). Eine Frau geriet in Entzückung beim Anblick des schwarzen Wellensaums des Vogelschmeiß-Harlekins *Lomaspilis marginata* (LINNAEUS, 1758); ein junger Mann erfasste gewissenhaft in seinem Handy die Bezeichnung Dottergelbes Flechtenbärchen für *Eilema sororcula* (HUFNAGEL, 1766).

Nach zwei Stunden ließ die Aufmerksamkeit nach. Die Temperatur kühlte etwas ab; schließlich blieben nur noch die eingefleischten Faltersucher zurück. Knapp über vierzig Arten waren zu den drei Türmen gekommen, viele frisch, und die meisten für die Jahreszeit und die Gegend üblich. Um 0³⁰ Uhr sollte aufgehört werden. Ich überprüfte noch einmal meinen Turm und entdeckte - unauffällig gekommen und beinahe übersehen - eine Rarität.

Am Turm saß das Purpur-Prachteulchen *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), eine zweifarbige Erebidae, aus Sahnefarbe und blassem Purpur gezeichnet. Keine einheimische Art, sondern ein seltener Einwanderer, dessen Hauptverbreitungsgebiet sich von Nordwestafrika über die Iberische Halbinsel und Südfrankreich bis nach Rumänien und weiter östlich bis

Zentralasien erstreckt. Sie ist eine wärmeliebende Art, die Brachen und Steppenrasen bevorzugt, jedoch auch Säume von Auwäldern und Wiesen besucht.



Abb. 1: *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Nordrhein-Westfalen, Erftstadt, Gymnicher Mühle, 11.05.2018 Foto: M. GOERIGK

Wie war diese *Eublemma purpurina* aber bis in die Niederrheinische Bucht gelangt, praktisch tausend Kilometer nördlich ihres üblichen Areals? Man weiß, dass sie sporadisch wandert. Vereinzelte Funde in Südeuropa, Norddeutschland und Südfinnland lassen darauf schließen.

In Nordrhein-Westfalen wurde *E. purpurina* in Hagen am 16.08.2017 in einem recht frischen Exemplar gefunden (SCHUMACHER 2018) und in Düsseldorf, wo PATRICK NASH am 17.08.2017 einen nur wenig abgefliegenen Falter fand.

Ein Blick auf die Internet-Seite „waarneming.nl“ der niederländischen Kollegen zeigt, dass von den sieben erfassten Beobachtungen in den Niederlanden fünf im Jahr 2017 erfolgten! Zwei der Fundorte liegen nah an der deutsch-niederländischen Grenze, der Fund vom 31.07.2017 in Bergen, praktisch auf gleicher Höhe mit Düsseldorf und Hagen, zeigt einen Falter ohne „Glatze“ und mit intaktem Fransensaum.

Erfolgte im Sommer 2017 also eine kleine Einwanderungswelle nach Norden? Oder hat die Art sich womöglich stellenweise oder zeitweise an günstigen Orten angesiedelt? Die jeweils gut erhaltenen Fransen könnten diese Annahme stützen.

Und nun dieser Falter an der Gymnicher Mühle: praktisch fransenrein, ohne die geringste Andeutung einer Glatze, und in diesem Jahr!. Dass er einen langen Flug aus dem mediterranen Raum bis nach NRW hinter sich haben

könnte ist kaum anzunehmen. Ein Einschleppen mit einer Pflanzenlieferung aus dem Süden als Raupe ist auch nicht sehr wahrscheinlich. Bleibt die Möglichkeit, dass es sich um einen Nachkommen einer Einwanderungswelle des Vorjahres handelt, der den Winter (inklusive des Schnees) bei uns überstanden hat.

Angenommen, dies trifft zu, dann bestünde die Möglichkeit, dass weitere Individuen im Gebiet vorkommen und dass eine nachfolgende Generation sich an Ort und Stelle bildet. Man müsste also die Futterpflanze der Art überprüfen. Sowohl die deutschen wie die französischen Quellen sind sich über die Futterpflanze(n) von *Eublemma purpurina* einig: Disteln (*Cirsium*, *Carduus*), insbesondere die Acker-Kratzdisteln (*Cirsium arvense*) dienen seiner Raupe als Nahrung. Dort fressen sie an den Blütenköpfen der Pflanze und lassen sich im Prinzip leicht nachweisen.



Abb. 2: Umgebung des Fundortes von *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) an der Gymnicher Mühle, Acker-Kratzdistel im Vordergrund
Foto: M. GOERIGK (23.05.2018)

Am 23.05.2018 besuchte ich an der Gymnicher Mühle die Umgebung des Leuchtstandorts. Mir ging es in erster Linie darum zu überprüfen, ob im Wiesbereich an der Grenze zur Lindenallee tatsächlich Acker-Kratzdisteln vor-

kommen. Dies war der Fall, manche standen nur ca. 20 m von der Leuchttstelle entfernt. Dass *Eublemma purpurina* also praktisch an jenem Abend des 11.05.2018 geschlüpft war und ihren 20 oder 30 m langen Jungfernflug zum Leuchtturm absolvierte, ist also durchaus denkbar.

Die Menge der Acker-Kratzdisteln im Wiesenbereich bietet jedenfalls eine ganz brauchbare Grundlage für die Entwicklung einer kleinen Population, sofern später keine Mahd erfolgt. Allerdings konnte ich bei meinem Besuch am 23. Mai noch keinen Raupenbefall an den Blütenköpfen feststellen. Es dürfte sich aber lohnen, im Juni und Juli eingehend die Kratzdisteln der näheren Umgebung zu untersuchen und zu beobachten, ob im Spätsommer der Falter erneut auftritt.

Eublemma purpurina bildet jährlich zwei Generationen; die Flugzeiten erstrecken sich von Mai bis Juli, dann wieder von August bis in den Oktober hinein. Vielleicht eine kleine Anregung, in den kommenden Wochen den Acker-Kratzdisteln eine gesteigerte Aufmerksamkeit zu widmen. Weitere Fundmeldungen aus der Region zu *E. purpurina* sind willkommen.

Dank

Für Anregungen, Auskünfte und redaktionelle Hinweise möchte ich ARMIN DAHL, AXEL STEINER und GÜNTER SWOBODA danken. Ein besonderer Dank gebührt KARL-HEINZ JELINEK, ohne dessen Organisation des Leuchtabends diese außergewöhnliche Beobachtung gar nicht erst möglich gewesen wäre.

Literatur:

FIBIGER, M., RONKAY, L., YELA, J.L. & ZILLA, A. (2010): Rivulinae – Phytometrinae and Micronoctuidae, including Supplement to Noctuidae Europaeae, vols 1-11. — Noctuidae Europaeae, **12**: 73-74, Sorø

ROBINEAU, R. (coord.) (2011): Guide des papillons nocturnes de France. Plus de 1620 espèces décrites et illustrées. — Delachaux et Niestlé, Neuchâtel

SCHUMACHER, H. (2018): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 30. Zusammenstellung. — Melanargia, **30**: 15, Leverkusen

STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. — BugBook Publishing, Østermarie

Internet:

http://www.lepiforum.de/2_forum_2013.pl?md=read;id=37622 [Zugriff: 30.05.2018]

http://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?md=read;id=5465 [Zugriff: 30.05.2018]

[https://naturngucker.de/natur.dll/\\$/](https://naturngucker.de/natur.dll/$/) [Zugriff: 30.05.2018]

<https://waarneming.nl/soort/maps/151866?from=2000-05-16&to=2018-05-16> [Zugriff: 30.05.2018]

Anschrift der Verfasserin:

Martine Goerigk
Dürkheimer Weg 60
D-40227 Düsseldorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Goerigk Martine

Artikel/Article: [Gelang Eublemma purpurina \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) eine kurzfristige Ansiedlung in Nordrhein-Westfalen? \(Lep., Noctuidae\) 69-72](#)